

Der Mittelstand – Erfolgsmodell für Wirtschaft und Anleger

Mittelständische Unternehmen zeigen gerade im aktuellen Umfeld ihre wahre Stärke: Sie sind flexibel, arbeiten nachhaltig und wirtschaften solide. Davon können Anleger profitieren – über Anleihen, die allerdings von Profis ausgesucht und überwacht werden sollten.

Es ist schon erstaunlich, wie schnell einige Mittelständler in der Corona-Krise ihr Geschäftsmodell anpassen haben, um Produkte herzustellen, die dringend gebraucht werden. Zum Beispiel das Duisburger Spezialchemieunternehmen PCC, das jetzt auf die Produktion von Stoffen für Seifen und Desinfektionsmittel umgestellt hat, oder der Hemdenproduzent Eterna, der nun Mund- und Nasenschutzmasken näht. Und Bosch zählte zu den ersten Lieferanten eines Schnelltestes zur Erkennung einer Covid-19-Infektion.

Flexibilität zeichnet den Mittelstand seit jeher aus, immer wieder sind neue Herausforderungen zu bewältigen. Ein Beispiel ist auch die süddeutsche Unternehmensgruppe HÖRMANN. Sie baut auf vier Säulen auf: Automotive, Engineering, Services und Communication.

Zurzeit läuft die Autobranche bekanntermaßen schwach, worunter auch die Zulieferer leiden. Dafür sind technische Dienstleistungen in den Bereichen Kommunikationstechnik und Energie-Erzeugung sehr gefragt. Risikover-

teilung nennt man das. Einige Unternehmen nutzen Megatrends. So erfordert die klimapolitisch als notwendig erachtete Verkehrswende einen Ausbau des Schienennetzes. Davon profitiert Avis One mit der Sparte Eisenbahn-Logistik. „Die Corona-Krise zeigt ebenso wie andere Marktumbrüche: Die Mehrzahl der Mittelständler haben ein gesundes Geschäftsmodell“, bilanziert Hans-Jürgen Friedrich, Gründer und Vorstand der KFM Deutsche Mittelstand AG. Der



Hans-Jürgen Friedrich,
Vorstand der KFM Deutsche
Mittelstand AG

erfahrene Spezialist für Unternehmenskredite weiß, wovon er spricht. Als Fonds-Manager verwaltet er einen Fonds, der ausschließlich in Mittelstandsanleihen investiert. Seit mehr als sechs Jahren erwirtschaftet der Fonds seinen Investoren jährliche Ausschüttungen von mehr als vier Prozent.

Woher haben die Mittelständler ihre Stärke? Friedrich kann hier auf unterschiedliche Aspekte verweisen. Die Unternehmen haben nicht zuletzt aus der Finanzkrise gelernt. Sie führen ihre Liquiditätsreserven hoch, verbesserten die Eigenkapitalquoten, entwickelten Krisenszenarien. Doch ihr großer Vorteil gegenüber großen Konzernen liegt in ihrer Flexibilität. „Wie Schnellboote können sie zügig Wenden manövrieren vollziehen, wo Konzerne eher wie träge Tanker reagieren“, beschreibt es der Mittelstandsexperte. Großunternehmen haben einen hohen Aufwand bei der Neustrukturierung von Arbeits- und Produktionsprozessen. Der Mittelständler macht das einfach.

Gleichzeitig sind die Unternehmen dieses Segments langfristig orientiert. In Krisen wie der derzeitigen Corona-Einschränkungen halten sie zum Beispiel die Kontakte zu Lieferanten und Abnehmern. „Mittelständler suchen einen Ausgleich der Interessen. Sie wollen, dass auch ihre Partner lange leben. Diese nachhaltige Orientierung zahlt sich aus“, erklärt Friedrich.



Vorausschauend, nachhaltig, die Zukunft im Blick, dabei flexibel und anpassungsfähig: Deutsche Mittelstandsunternehmen schreiben große Erfolgsgeschichten. Und Anleger können davon profitieren.

Und was haben nun die Anleger davon? Mittelständler nutzen den Kapitalmarkt, um sich Finanzmittel zu besorgen. Sie begeben dazu auch Anleihen mit attraktiven Konditionen. Die Erträge aus den genannten jährlichen Ausschüttungen des Mittelstandsanleihen-Fonds liegen deutlich

über Kosten, Steuern und Inflation und bringen den Anlegern attraktive Renditen. Der Fonds strebt als Anlageziel eine Renditeentwicklung in Höhe von drei Prozentpunkten über der Rendite von fünfjährigen Bundesobligationen an. „Das haben wir bislang immer geschafft“, sagt Friedrich.

Der Fonds bietet viele Vorteile gegenüber einer Einzelauswahl von Anleihen, die Anleger vielleicht selbst vornehmen wollen. Denn zum einen bietet er eine Risikostreuung, die sonst kaum zu bewerkstelligen ist. Der Deutsche Mittelstandsanleihen-Fonds enthält derzeit Schuldverschreibungen von 67 Unternehmen und kann zu-

dem Anleihen kaufen, die Privatanlegern kaum zugänglich sind, zum Beispiel große Tranchen über 100.000 Euro.

Die Fondsmanager wählen die Papiere nach einem strengen Auswahlverfahren an, gesteuert von einer hohen Kreditkompetenz. Friedrich hatte selbst früher als Bankdirektor und Leiter des Kreditgeschäfts mittelständische Unternehmen bei der Beschaffung von Finanzierungen über Banken und Kapitalmärkte unterstützt und kennt daher die Strukturen in der Tiefe. Unternehmen und Anleihen werden in einem speziell von KFM entwickelten Analyseverfahren, dem KFM-Scoring, unter die

Lupe genommen. Eine Aufgabe, die Privatanleger in diesem Umfang nicht leisten können. Über den Fonds erhalten sie aber den Zugang zu dieser spannenden Investment-Welt.

Mehr zu KFM

Weitere Infos zu den Mittelstandsanleihen-Fonds und der KFM Deutsche Mittelstand AG hier:
www.kfmag.de



Perlen aus Europa

Anleger können jetzt auch in Anleihen mittelständischer Unternehmen aus der Europäischen Union investieren.

Der Deutsche Mittelstandsanleihen Fonds hat seit kurzem einen Bruder. Die KFM Deutsche Mittelstand AG hat zusammen mit der Kapitalanlagegesellschaft Monega am 1. April dieses Jahres den europäischen Mittelstandsanleihen Fonds aufgelegt. Als offener Rentenfonds ist er mit einem Fondsvolumen von zehn Millionen Euro gestartet. Wie sein älterer deutscher Bruder investiert er in gewissenhaft und sorgfältig ausgewählte Unternehmensanleihen.

Die Mittelständler residie-

ren in der Europäischen Union, wobei der Fokus auf Emissionen in Euro und aus stabilen Volkswirtschaften wie zum Beispiel Deutschland, Frankreich, den Beneluxländern und Skandinavien liegt. Die Auswahl der Papiere erfolgt wie beim deutschen Fonds aufgrund strenger Analyse und Bewertung nach dem KFM-Scoring, denn auch dieser Fonds soll den Anforderungen der Anleger nach einer laufenden und wiederkehrenden Rendite, Sicherheit und einem hohen Maß an Transparenz entsprechen.

Anleihen-Auswahl – eine Aufgabe für Experten



Roboter im Maschinenbau: Innovative Unternehmen sorgen für Dynamik im Mittelstand.

Mittelstandsanleihen bieten attraktive Renditen, sie müssen aber sorgfältig geprüft werden.

Eine Anleihe ist ein Darlehen. Der Investor leiht dem Unternehmen Geld, das es für die Finanzierung seiner Pläne benötigt. Die Geldgeber möchten natürlich wissen, ob ihr Kapital auch gut und sicher angelegt

ist. Das stellen die Spezialisten der KFM Deutsche Mittelstand AG mit ihrem eigens entwickelten KFM-Scoring sicher. Das umfangreiche und tiefgehende Analyse- und Bewertungsverfahren testet die mit-

telständischen Unternehmen auf Herz und Nieren. Dazu gehören persönliche Gespräche mit den Unternehmensleitern ebenso wie Auswertungen von Informationen und Geschäftsunterlagen.

„Wir suchen die Werte, die nachhaltig erfolgreich sind“, sagt KFM-Vorstand Hans-Jürgen Friedrich. Als erfahrener Spezialist für Unternehmenskredite weiß er, worauf bei dem aufwändigen Scoring zu achten ist. Die Experten schauen sich die Bilanzen und Geschäftsberichte an, aber auch das Risikomanagement, die Struktur der Lieferanten und Kunden – gibt es hier Abhängigkeiten? – und natürlich das Geschäftsmodell: Wie breit ist es diversifiziert, streut es Risiken, ist es zukunftsfähig?

Außerdem gehört die Analyse der Anleihe-Unterlagen dazu, also des Wertpapierprospektes und der Anlagebedingungen. Da kommt es auf Details an, die der Privatanleger leicht übersieht. Als Beispiel nennt Friedrich Call-Optionen: Darf der Emittent die Anleihe vorzeitig kündigen? Wenn ja: mit oder ohne Vorfälligkeitsentschädigung? Diese „große Fleißarbeit“ endet nicht mit dem Kauf des Papiers für den Fonds, erklärt Friedrich weiter: „Wir schauen immer, ob das Investment auch während der Laufzeit intakt bleibt.“ Gesetzesänderungen können die Chancen ebenso beeinflussen wie aktuelle Entwicklungen. Das verdeutlicht gerade die Corona-Krise. Ganzen Branchen wie Gastronomie, Hotel-

lerie oder Tourismus brechen die Geschäftsmodelle weg. „Ein Asset Manager, der Unternehmen und Märkte laufend beobachtet, kann schnell reagieren und gegebenenfalls Papiere verkaufen“, sagt Friedrich.

Mit vielen weiteren Analysen und Messinstrumenten, die auch bei der professionellen Kreditvergabe von Banken eingesetzt werden, sorgen die KFM-Spezialisten dafür, dass

nur die guten Anleihen im Fonds verbleiben. Verbleibende Risiken werden durch die breite Streuung gemindert. Mit Erfolg: Der Deutsche Mittelstandsanleihen Fonds erzielte seit Fondsaufgabe (25.11.2013) bis zum 30.04.2020 einen ausschüttungsbereinigten Wertzuwachs in Höhe von 14,16 Prozent und eine jährliche Ausschüttung von über vier Prozent.

Mehr Infos im Video



KFM Finanz-Kompakt erklärt das Erfolgsmodell der KFM Deutsche Mittelstand AG.

Drei Faktoren bestimmen den Erfolg des Deutschen Mittelstandsanleihen Fonds und seines europäischen Pendant: Sicherheit, Rendite und eine Transparenz, die weit über die gesetzlichen Transparenzrichtlinien hinausgeht. Zur Erfolgsgeschichte gehören daher auch zahlreiche Auszeichnungen, zum Beispiel der Große Preis des Mittelstands. Wie alles begann, warum der Fonds wächst und wie Anleger von der Stärke der mittelständischen

Wirtschaft profitieren, erklärt die Videoserie KFM Finanz-Kompakt.

Hier geht es zum Video (Link eingeben oder QR-Code scannen)

www.rp-forum.de/kfm



Die Fonds im Überblick

Deutscher Mittelstandsanleihen Fonds

Anlagekonzept investiert deutsche Mittelstandsanleihen
ISIN LU0974225590
WKN A1W5T2

Aktuelles Fondsvolumen mehr als 185 Mio. Euro
Kosten Ausgabeaufschlag bis zu 3,0% (entfällt beim Kauf über die Börse), Verwaltungsgebühr 1,5% p.a., Rücknahmegebühr 0%
Risiko (KIID*) 3 (1= geringes Risiko bis 7= hohes Risiko)
Ertragsverwendung jährliche Ausschüttung

Europäischer Mittelstandsanleihen Fonds

Anlagekonzept investiert europäische Mittelstandsanleihen
ISIN DE000A2PF0P7
WKN A2PF0P

Aktuelles Fondsvolumen mehr als 10 Mio. Euro
Kosten Ausgabeaufschlag bis zu 3,0% (entfällt beim Kauf über die Börse), Verwaltungsgebühr 0,95% (max. 1,50%), Rücknahmegebühr 0%
Risiko (KIID*) 3 (1= geringes Risiko bis 7= hohes Risiko)
Ertragsverwendung jährliche Ausschüttung

* KIID = Key Investor Information Document mit Informationen über das Produkt